

Mahn- und Gedenkstätten

Berlin



BdV

Bund der Vertriebenen



↑



14052 Berlin ⇒

Bezeichnung: Mahnmal.

Inscription: Nach der Einweihung 1955. Frontseite: „Freiheit, Recht, Friede.“ Links: „Diese Flamme wird brennen bis zur Wiederherstellung der deutschen Einheit und der Verwirklichung des Rechts auf Heimat. Berlin, am 10. September 1955. Die Landsmannschaften der deutschen Heimatvertriebenen.“

Aussehen bei der Einweihung 1955.

s. Bild oben.

Gegenwärtiger Zustand. ⇒

Inscription: Frontseite: „Freiheit, Recht, Friede.“
Rückseite: „Diese Flamme mahnt: nie wieder Vertreibung!“

Standort: Theodor-Heuss-Platz.

Einweihung: 10.09.1955.

⇐ 10117 Berlin

Bezeichnung: Gedenktafel.

Inscription: „... Wir gedenken der Völker, die durch Krieg gelitten haben. Wir gedenken ihrer Bürger, die verfolgt wurden und ihr Leben verloren. Wir gedenken der Gefallenen der Weltkriege. Wir gedenken der Unschuldigen, die durch Krieg und Folgen des Krieges in der Heimat, die in Gefangenschaft und bei der Vertreibung ums Leben gekommen sind. ...“

Standort: Unter den Linden 4, an der Außenwand der „Neuen Wache“, rechts vom Eingang.

Errichtung: Die Tafel wurde 1993 im Zuge der Umbaumaßnahmen zur „Zentralen Gedenkstätte der Bundesrepublik Deutschland“ angebracht.



⇐ 10965 Berlin



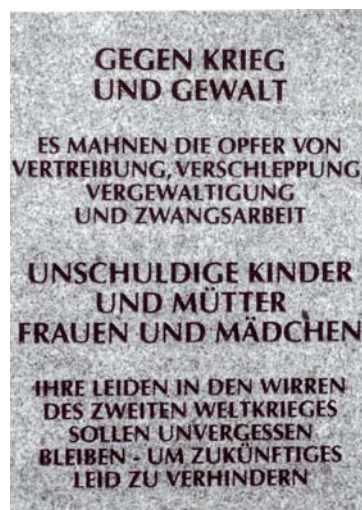
Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Gegen Krieg und Gewalt. Es mahnen die Opfer von Vertreibung, Verschleppung, Vergewaltigung und Zwangsarbeit. Unschuldige Kinder und Mütter, Frauen und Mädchen. Ihre Leiden in den Wirren des Zweiten Weltkrieges sollen unvergessen bleiben – um zukünftiges Leid zu verhindern.“

Standort: Ehem. Standortfriedhof an der Lilienthalstraße in Berlin-Neukölln.

Einweihung: 13.11.2001 im Beisein der Bundesministerin Christiane Bergmann.

⇒



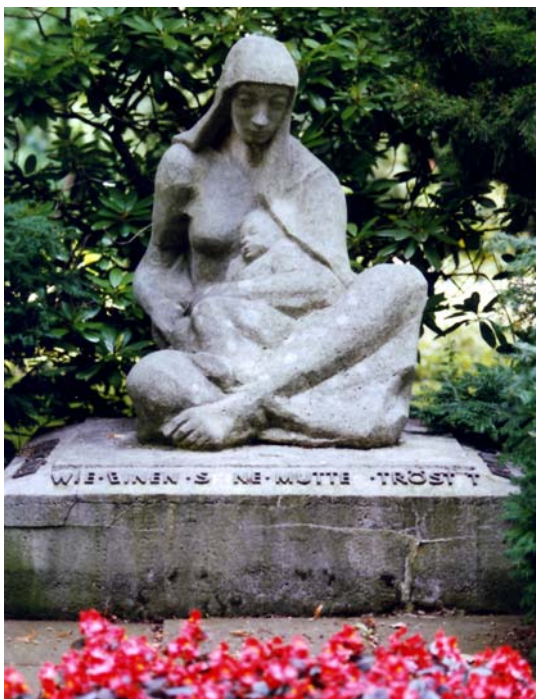
12105 Berlin

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Denen – die nicht zurückkehrten, die ihre Heimat verloren, die noch in Knechtschaft leben.“

Standort: Röblingstraße in Berlin-Tempelhof

⇒



⇐ 12107 Berlin

Bezeichnung: Mahnmal.

Inschrift: Am Sockel unter der Skulptur einer Mutter mit Kind: „Wie einen seine Mutter tröstet.“

Standort: Christus-Friedhof, Mariendorfer Damm 225-227 . Gegenüber der Trabrennbahn.

10969 Berlin ⇒

Bezeichnung: Wegweiser.

Inschrift: „Königsberg i. Pr. 590 km,
Danzig 470 km, Breslau 330 km,
Stettin 147 km.“

Standort: Bis 1972: Kreuzung Mehringdamm/
Gneisenaustraße. 1979 bis Mitte 1992: Ecke
Kochstraße / Lindenstraße (heute
Axel-Springer-Straße). Danach
Unternehmensarchiv der Axel Springer AG.

Errichtung: 14.12.1979 Neuenthüllung nach
Verlegung vor das Axel-Springer-Haus in
Berlin - Kreuzberg.

